

# Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl  
scolastic grischun**

Band (Jahr): **15 (1955-1956)**

Heft 4

PDF erstellt am: **29.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Fangspiele



*Gyrenrupfen* (Der Habicht wott es Hüenli näh; Der Habicht und die Henne...). Der Geier oder der Fuchs fällt über eine von der Gluckhenne behütete Hühnerschar her und fängt jeweils das hinterste Huhn ...

### Mitteilungen

#### Zum Tag des guten Willens

18. Mai 1956

«Knaben und Mädchen aller Nationen! Wir, die Knaben und Mädchen von Wales, entbieten euch wiederum unsern Gruß. Heute ist der Tag des guten Willens. Im Namen der Freiheit und der Freundschaft, über Land und Meer, ruft Jugend die Jugend auf! . . .»

So begann die letztjährige Radiobotschaft der Kinder von Wales. Jedes Jahr am 18. Mai, dem Tag der Eröffnung der ersten Haager Friedenskonferenz von 1899, ergeht der Ruf an die Kinder aller Völker, den Frieden

fördern zu helfen. «Durch unsere Zuversicht und unsern Mut, durch unsere Gedanken und unsere Taten können wir helfen, einen neuen Geist in der Welt zu verbreiten . . .»

Pfarrer Gwilym Davies, der Begründer der Radiobotschaft der Kinder von Wales, ist im Januar vorigen Jahres gestorben. Sein Werk aber wird weiterleben.

In der Schweiz haben pädagogische Kreise die Anregung aufgegriffen. Seit fast 30 Jahren erscheint zu diesem Friedensgedenktage ein Jugend-Friedensblatt, herausgegeben von der Erziehungskommission der Schweizerischen Gesellschaft für die UNESCO, im Einverständnis mit dem Schweizerischen Lehrerverein, dem Katholischen Lehrerverein und dem Weltbund der Frauen.

Der aus Lehrern zusammengesetzte Redaktionsausschuß und, als Hauptmitarbeiter, der eigentliche Redaktor, Fritz Aebli, aufs beste bekannt als Verfasser beliebter Jugendbücher und als Redaktor des «Schweizer Kamerad», haben das diesjährige Jugend-Friedensheft wieder aufs sorgfältigste vorbereitet. Schon ist es erschienen, wie die früheren ein illustriertes Heft von 16 Seiten, dessen interessante Abschnitte sich wieder einem Gesamtrahmen einordnen, diesmal dem Gedanken der Verantwortung. Als Einleitung fordert kein Geringerer als General Guisan die Jugend auf, im kleinen schon Verantwortung auf sich zu nehmen; von bedeutenden Männern und Frauen unserer Zeit ist zu lesen, und schöne Bücherpreise verlocken zur Teilnahme am neuen Wettbewerb.

Um den Gedanken der Völkerverständigung der Jugend nahe zu bringen, genügt es aber nicht, ein gutes Blatt zu drucken — Buben und Mädchen müssen es auch in die Hand bekommen. Deshalb hoffen die Herausgeber, daß Schulbehörden und Lehrerschaft dem neuen Heft ihre Aufmerksamkeit schenken und es den Kindern bescheren.

Leider ist das Jugend-Friedensblatt im Kanton Graubünden bisher nur spärlich verbreitet worden. Einzig in Chur wurden einige hundert an die Schüler der obern Klassen abgegeben, während in anderen Kantonen Tausende, in der ganzen deutschen Schweiz über 50000 verteilt wurden. Und doch ist es sicher eine dankbare Aufgabe für jeden Lehrer der obern Klassen (12.—16. Altersjahr), anhand der lehrreichen Texte einmal eine Lektion der Friedensfrage und Völkerverständigung zu widmen.

Das Heft kostet 15 Rappen. Probenummern können bei Herrn Lehrer A. Peter, Hirslandenstr. 38, Zürich 7/32, bezogen werden, an den auch Bestellungen bis spätestens am 30. April zu richten sind.

Möchten dieses Jahr recht viele Schüler auch unseres Kantons das Friedensblatt erhalten!

KM

### **Mitteilung des Forstingenieurs**

Etwa 15 junge Lehrerinnen, evtl. Lehrer, finden von Anfang Juni bis Mitte Juli 1956 Beschäftigung in der Lärchenwicklerzentrale Zuoz.

Ihre Arbeit besteht im Identifizieren und Auszählen der Proben im Laboratorium. Das Hilfspersonal wird angelernt und gewinnt bei der Arbeit Einblick in interessante biologische Fragen und Forschungsmethoden.

Die Reisespesen werden vergütet, und der Taglohn beträgt Fr. 25.—.

Wir empfehlen unseren jungen Kolleginnen die Mitarbeit in der Zentrale Zuoz. Anfragen und Anmeldungen sind zu richten an

*Dr. Chr. Auer, Forstingenieur, Chur  
Lürlibadstr. 115, Tel. (081) 2 23 28.*

### **Lehrerseminar**

### **Vorkenntnisse für die Aufnahmeprüfungen**

Eine Zusammenstellung der bei den Aufnahmeprüfungen verlangten *Vorkenntnisse* wurde im Bündner Schulblatt Nr. 3, 1954, veröffentlicht und kann für die einzelnen Kandidaten als Separatabzug bei uns bezogen werden. Diese genauere Umschreibung der Stoffgebiete dürfte eine zielbewußte Vorbereitung auf die Prüfung wesentlich erleichtern, und wir bitten daher die Herren Lehrer, Interessenten darauf aufmerksam zu machen. Im Hinblick auf den starken Lehrermangel empfehlen wir überhaupt, gut begabte und charakterlich geeignete Schüler, insbesondere solche, die mit unseren ländlichen Verhältnissen vertraut sind, auf den Lehrerberuf hinzuweisen.

Die Seminardirektion.